Nach Beendigung der Auffahrt begann im sinnig geschmückten Saale der „Sonne“ unter zahlreicher Betheiligung das gemeinschaftliche Mittagessen, gewürzt durch Tafelmusik und eine Reihe rednerischer Darbietungen, von denen wir die zündende Begrüssungsansprache des Bundesschriftführers Burkhardt-Leipzig, gipfelnd in einem jubelnd aufgenommenen Heil auf die Stadt und den Bezirk Meissen, ferner Toaste auf den allverehrten Bundesvorsitzenden A. Duncker, auf die Damen, auf den zum ersten Male an einer Bundesveranstaltung theilnehmenden, in Stärke von 12 Mann erschienenen Bezirk Zittau, auf die Gebrüder Felix und Franz Burkhardt und last not least auf unseren herrlichen Sachsenbund.

Eine ungemein fröhliche Stimmung hatte sich der Tafelrunde bemächtigt und nur ungern löste sich der Kreis der Bundeskameraden, geziert durch die Anwesenheit vieler Damen, auf, um den Nachmittag zur Besichtigung der Stadt, besonders der Albrechtsburg, die wir heute in wohlgelungem Bilde vorführen, zu benützen. Auch der Meissner Wein, der bekanntlich besser als sein Ruf ist, wurde in den Bundesgasthäusern vielfach auf seine Güte geprobt, überall bildeten sich traute Kreise froher Zecher, waltete Frohsinn und Humor und verband echte Kameradschaftlichkeit die Sportgenossen, die wenigen mit einander verlebten Stunden zu unvergesslichen machend.

Langsam sammelten sich die Zerstreuten gegen 7 Uhr wieder im Sonnensaale, um dem grossen Fest-Commers, veranstaltet vom Bezirk Meissen, beizuwohnen.

Gegen 8 Uhr eröffnete die Reihenfolge der Darbietungen ein flotter Marsch der Kapelle, dem die Ouverture „Das Castell von Ursino“ von Strauss folgte.

Inzwischen hatte sich der weite, schöne Saal vollständig mit Sportkameraden und deren Damen gefüllt und begrüsste der Bezirksvertreter A. Greiss-Meissen die Erschienenen, gleichzeitig dem Bundesvorstand für die Wahl Meissens dankend und zur Erinnerung an die Pfingstfahrt 1894 Namens des Bezirks einen Bannernagel überreichend. Er schloss seine schlichten, aber zu Herzen gehenden Worte mit einem Heil Sachsen auf den Sächsischen Radfahrer-Bund. Bundesschriftführer Felix Burkhardt-Leipzig sprach Namens des Bundesvorstandes dem Bezirksvorstande und allen Bezirksmitgliedern für den herzlichen Empfang und für die opferfreudige Unterstützung der Veranstaltung herzlichsten Dank aus, nahm mit warmen Worten den gestifteten Nagel entgegen, die Hoffnung aussprechend, der Bezirk Meissen möge immerdar treu und fest zur Fahne unseres Bundes stehen. Sein Heil galt dem Aufblühen des Bezirks Meissen.

Es folgte der eindrucksvollen Ansprache der Gesang des Bundesliedes in der Original-Melodie.

Eine besonders freudige Ueberraschung wurde der Versammlung durch das Erscheinen des Ehrenmitgliedes des S. R.-B., des Herrn Commissions-Rath Julius Reichardt-Dresden zu Theil und nahm der Bundesvorsitzende sofort Gelegenheit in einer feindurchdachten, die Ziele des Bundes behandelnden Rede, unserem Ehrenmitgliede herzlichen Dank für sein Erscheinen zu zollen und demselben ein Heil entgegenzubringen. Der Rede folgte stürmischer Beifall.

Nun erhob sich die ehrwürdige, aber zu aller Freude kraftvoll-rüstige Gestalt unseres Ehrenmitgliedes und mit warmempfundenen Worten für die Begrüssung dankend, wies Herr Commissions-Rath Reichardt auf die Segnungen des Radsportes, besonders in gesundheitlicher Beziehung hin, sich selbst als bestes Beispiel der gesundheiterhaltenden, lebensverlängernden Wirkung des Radfahrens hinstellend. Seine unter lautloser Stille angehörten und wohl allen Anwesenden in steter Erinnerung bleibenden Worte schloss unser Ehrenmitglied mit einem Heil Sachsen Heil auf die Vorstandschaft des S. R.-B.

Von dem Sonstigen, in reicher Fülle und Abwechselung folgenden, sind besonders die in liebenswürdiger Bereitwilligkeit gebotenen Lieder des Frln. Frieda Krapf und die Gaben eines ganz vorzüglich geschulten Quartetts zu erwähnen.

Zwischen den gesanglichen, humoristischen und anderen Aufführungen wurden zahlreiche Reden gehalten und verschiedene beliebte Bundeslieder gesungen. Während draussen der Himmel seine Schleussen geöffnet hatte und die Erde befeuchtete, herrschte regstes Leben im Saale und erst um die Mitternachtsstunde lichteten sich die Reihen. —

Gespannten Blickes richteten sich am frühesten Morgen des anderen Tages viele Augen gen Himmel. Gott sei Dank! Es blieb trocken und so konnte denn die geplante Dampferfahrt nach Niederwartha, Besteigung des Osterberges und Besuch der Liebenecke ohne Störung vor sich gehen.

Schon die Dampferfahrt im lieblichen Elbthale, mit seinen abwechselungsreichen Bildern, dazu die thaufrische nervenstärkende Morgenluft war ein Hochgenuss. Der Humor gelangte natürlich sofort wieder zur unbestrittenen Herrschaft über die an 100 zählenden Theilnehmer der Fahrt. Mit frischer Kraft ging es nach der Landung an die Besteigung des Osterberges, an welcher sich sogar, trotz seiner Jahre, unser hochverehrtes Ehrenmitglied betheiligte; auch die Damen setzten ihre zarten Füsschen auf dem stark und lange ansteigenden Pfade tapfer in Bewegung. Diese und die Luft sorgten für einen sich nun einstellenden gesunden Appetit und bald waren alle Vorräthe in dem Osterberg-Restaurant aufgezehrt; glücklicherweise ist es nicht weit nach der Liebenecke und konnten dort alle noch Hungrigen befriedigt werden. Beide Plätze boten eine wunderbare Aussicht, die vom hellsten Sonnenschein und völlig klarer Luft begünstigt wurde.

Hier auf der Liebenecke mussten wir uns lei-

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG